

Für **bedarfsgerechten Schulraum,**
den **Erhalt der Freiflächen**
und eine **vorausschauende Planung.**

Die Initiative fordert:

- 1. Stopp des aktuellen Schulhausprojekts im Guthirt**
nicht als Blockade, sondern für eine bessere, ganzheitliche Lösung.
- 2. Neuplanung mit Erhalt der Grünfläche**
durch Verdichtung auf dem bestehenden Schulareal Guthirt.
- 3. Vorausschauende Schulraumplanung**
mit weiteren Primarschulstandorten und Freiraum für die Bevölkerung.

www.LebensRaumGuthirt.ch

Bitte hier abtrennen und umgehend, auch wenn nur teilausgefüllt in den nächsten Briefkasten werfen.

Volksinitiative der Stadt Zug

Für bedarfsgerechten Schulraum, den Erhalt der Freiflächen und eine vorausschauende Planung.

Gestützt auf § 10 der Gemeindeordnung der Stadt Zug beantragen die unterzeichnenden Stimmberechtigten der Stadt Zug die Annahme der folgenden Initiative in Form einer einfachen Anregung.

1. Stopp des aktuellen Schulhausprojekts im Guthirt – nicht als Blockade, sondern für eine bessere, ganzheitliche Lösung.

Der Stadtrat wird beauftragt, **das Projekt zur Erweiterung der Schulanlage Guthirt gemäss Wettbewerbsprojekt «Unter der Laube» zu sistieren.**

2. Neuplanung mit Erhalt der Grünfläche durch Verdichtung auf dem bestehenden Schulareal Guthirt.

Der Stadtrat wird beauftragt, innerhalb von zwölf Monaten ab Sistierung des Projekts «Unter der Laube» **eine neue Erweiterungsplanung** für die bestehende **Schulanlage Guthirt** zu erarbeiten. Die **bestehenden zusammenhängenden Frei- und Grünräume** sind möglichst unverändert zu erhalten. Zusätzlicher Schulraum ist **prioritär innerhalb bereits überbauter Flächen** zu erstellen.

3. Vorausschauende Schulraumplanung mit weiteren Primarschulstandorten und Freiraum für die Bevölkerung.

Der Stadtrat wird beauftragt, innerhalb von 24 Monaten ab Annahme der Volksinitiative mindestens **einen zusätzlichen Standort** für künftige Primarschülerweiterungen **ausserhalb des bestehenden Schulareals Guthirt** festzulegen, um den Schulraumbedarf im stark wachsenden Quartier zu decken.

	Name, Vorname Eigenhändig, in Blockschrift, Namen wie im Pass	Geburtsdatum (TT.MM.JJJJ)	Strasse/Hausnummer	Unterschrift Eigenhändig	Kontrolle (leer lassen)
1					
2					
3					
4					
5					

Es dürfen nur Stimmberechtigte mit Wohnsitz in der Einwohnergemeinde Zug unterzeichnen. Der Unterschriftenbogen muss handschriftlich ausgefüllt und eigenhändig unterzeichnet werden. Stellvertretung ist nicht möglich. Die Volksinitiative darf nur einmal pro Person unterschrieben werden. Wer bei einer Unterschriftensammlung besticht oder sich bestechen lässt oder wer das Ergebnis einer Unterschriftensammlung fälscht, macht sich strafbar nach Art. 281 bzw. nach Art. 282 des Strafgesetzbuches. Das Initiativkomitee, bestehend aus den nachstehenden Mitgliedern, ist berechtigt, die Initiative vorbehaltlos zurückzuziehen. Dem Initiativkomitee gehören an: Esther Ambühl Tarnowski, Eichwaldstrasse 20, 6300 Zug, Gregor Bruhin, Rosenbergweg 5, 6300 Zug, Patrick Bützer, Sonnenstrasse 5, 6300 Zug, Karen Curjel, Guthirthof 5, 6300 Zug, Mariann Hegglin, Kirchenstrasse 3, 6300 Zug, Severin Hofer, Erlenstrasse 12, 6300 Zug, Lorenz Neher, Landhausweg 10a, 6300 Zug, Tania Neuenschwander, Sonnenstrasse 1, 6300 Zug, Roland Stahl, Bachstrasse 6B, 6300 Zug, Franz Strub, Eschenring 5, 6300 Zug, Christine Weber, Sonnenstrasse 6b, 6300 Zug, Silvan Weber, Sonnenstrasse 6b, 6300 Zug.

Beginn der Unterschriftensammlung: 11. September 2026. Die Bögen müssen nicht vollständig ausgefüllt sein, bitte sofort an die folgende Adresse einsenden:

Initiative LebensRaumGuthirt, c/o Quartierverein Guthirt, Lüssiweg 8, 6300 Zug

Die Stadt Zug steht vor der Aufgabe, **ausreichend Primarschulraum** für die im **Guthirtquartier wachsende Bevölkerung** zu schaffen. Gerade in einem Quartier, das **künftig stark verdichtet** wird, sind **Frei- und Grünräume** besonders schützenswert und **wichtig**. Zu gutem **Schulraum** gehören deshalb nicht nur **genügend Unterrichtsräume**, sondern auch **ausreichend Aussenräume**, in denen Kinder spielen, sich bewegen und zurückziehen können. **Für unsere Kinder, für das Quartier – heute und in der Zukunft.**

Die Gründe:

Die **veränderten Rahmenbedingungen** schaffen Möglichkeiten für eine **ganzheitliche Lösung**, die Frei- und Grünflächen erhält, statt sie zu überbauen.

Eine **bessere Ausnutzung** bestehender Bauflächen wird **zusätzlichen Schulraum** schaffen und **Freiräume** erhalten.

Für die **Lebensqualität** in einem urbanen Quartier ist **Freiraum** essentiell.

Die von der Stadt beauftragte **Bevölkerungsumfrage** zeigt, dass für **71%** der Befragten der **Erhalt von Grün- und Freiflächen** oberste Priorität hat.

Verdichtung erfordert eine **vorausschauende Planung** von **Infrastruktur und Freiräumen**. Was heute überbaut wird, steht **künftigen Generationen** nicht mehr zur Verfügung.

Für **bedarfsgerechten Schulraum,**
den **Erhalt der Freiflächen**
eine **vorausschauende Quartierplanung.**
www.LebensRaumGuthirt.ch

Bitte
frankieren

Initiative LebensRaumGuthirt
c/o Quartierverein Guthirt
Lüssiweg 8
6300 Zug